Landi ArcJura SA

Association de la tête du puits de mine

ITEN Kann all s!

Medienmitteilung

Delémont, den 9. Juni 2014 / PA

Spektakuläres Unternehmen am Donnerstag, den 12. Juni 2014, in Delémont (Kanton Jura), mit der Verschiebung des Minenschachtkopfes

Ein spektakuläres Ereignis wird am Donnerstag, den 12. Juni, in Delémont (Kanton Jura) erwartet; der Minenschachtkopf wird verschoben. Dieses bereits hundertjährige Gebäude, 17 Meter hoch und mehr als 300 Tonnen schwer, wird innert 10 Stunden um 55 m verschoben, nach drei Monaten Vorbereitungsarbeit. Als Zeuge von mehr als einem Jahrhundert Eisenerzabbau ist der Minenschachtkopf von Delémont ein architektonischer Überrest der Minenausbeutungsvergangenheit. Diese Schachtkopfverschiebung ist die Folge der Abmachung zwischen dem Projektträger und dem Einspruch einlegende Parteien damit ein neues Landi-Geschäft entstehen kann.

Während des 19. Jahrhunderts und bis 1945 kannte die Gegend von Delémont mit dem Eisenerzabbau ein intensives Minenleben. Mehrere bekannte Unternehmen, wie Von Roll und Wenger, fanden ihren Ursprung in dieser Ausbeutung. Mehr als zweihundert Schächte und ein umfangreiches Stollennetzwerk wurden bis mehr als hundert Meter Tiefe abgeteuft. Diese Industrie beschäftigte hunderte von Arbeitern: unter anderem Bergarbeiter, Träger, Handlanger, Giesser. Wegen der starken ausländischen Konkurrenz wurde die Minenausbeutung im Jahr 1926 in Delémont eingestellt. Sie wurde jedoch während des Zweiten Weltkrieges wieder aufgenommen aber dann 1945 endgültig stillgelegt.

Von dieser von nationaler Bedeutung für diese Ausbeutungsperiode ist als einziger architektonischer Überrest der Schachtkopf von Delémont übriggeblieben. Er befindet sich östlich der Stadt, am Standort „Rondez“, an der Route de Courroux, und er nimmt in der schweizerischen Industriegeschichte einen besondereren Wert ein, da er der letzte Bau dieses Typus ist in der Schweiz. Dieses besondere Gebäude wurde 1917 erbaut. Es beherbergte den Aufzug, der zu den Stollen führte und sowohl die Bergarbeiter als auch das abgebaute Eisenerz förderte.

Nun, das 2012 veröffentlichte Projekt eines Neubaus für ein Landi-Geschäft beinhaltete den Abbau des Schachtkopfes. Sechs Vereine erhoben Einspruch gegen das Projekt. Es folgten konstruktive Diskussionen um den Erhalt des historischen Gebäudes und das Aufwerten

dieses kulturellen Gutes. Das Verschieben des Schachtkopfes auf eigene Kosten wurde von Landi vorgeschlagen, was zur Genehmigung aller Parteien führte. In der Folge wurde der Verein „Association de la tête du puits de mine“ gegründet um dieses Kulturgut zu entwickeln, als Erinnerungsstätte und als Konferenzraum und Ausstellungsort.

Nun wird die Zeit der Verschiebung am **Donnerstag, dem 12. Juni 2014, ab 6:00 Uhr** eingeläutet. Nach drei Monaten baulicher und technischer Vorbereitungsarbeit, wird an diesem Tag der Schachtkopf um 55 m geschoben um an der neuen Stelle Platz zu nehmen. Der Verschiebungsprozess wird etwa 10 Stunden dauern. Das Gebäude ist 17 m hoch, misst 27 m auf 10 m und wiegt mehr als 300 Tonnen. Es wird sich auf 7 Schubbahnen bewegen, bei einer mittleren Geschwindigkeit von 5 m pro Stunde. Die angewandte Technik erinnert andeutungsweise an der Transportmethode der Felsblöcke beim Bau der ägyptischen Pyramiden. Diese spezialisierte Verschiebungsarbeit wird vom Unternehmen Iten AG Spezialhochbau, Morgarten, durchgeführt, welche unter anderem durch die Verschiebung 2012, eines imposanten Gebäudes, der Maschinenfabrik Oerlikon bekannt ist.

Für Landi bedeutet dieser Tag nicht nur einen Beitrag zum Erhalt eines Kulturgutes sondern auch das grüne Licht für die Bauarbeit des neuen Geschäfts, in Delémont. Dieses sollte anfangs 2015 eröffnet werden. Die Behörden wurden zu diesem Bauanlass eingeladen.

Landi, Iten AG Spezialhochbau und der Verein „Association de la tête du puits de mine“ werden **an diesem Tag, dem 12. Juni 2014, während dem ganzen Verschiebungsablauf vor Ort für Informationen zur Verfügung stehen. Ein Medientreffpunkt ist um 10:00 Uhr vorgesehen**, Ansprechpersonen werden jedoch den ganzen Tag für Informationen bereitstehen.

Kontaktpersonen :

- **Michel Crausaz**, directeur de Landi Arc Jura ;
  michel.crausaz@landiarcjura.ch, 058 434 16 05, 079 459 38 29.

- **Régis Froidevaux**, président de l’Association de la tête du puits de mine ;
  info@atpm.ch, 032 487 10 53, 079 138 22 06.

- **Rolf Iten**, Inhaber Iten AG Spezialhochbau ;
  Iten.rolf@itenbau.ch, 041 754 54 58

www.landiarcjura.ch
www.atpm.ch
www.itenbau.ch

Beilage : 3 Bilder

Der Schachtkopf (Delémont) im ursprünglichen Zustand (2013).

Der Schachtkopf während der Verschiebungsvorbereitungsarbeit.

Darstellung des zukünftigen Landi-Geschäfts, in Delémont.